

Fehlender Gehsteig von "Seewirt" bis zur Siedlung "Helling"

In der Gemeinderatssitzung am 15. Juni 2020 wurde von der ÖVP Steinhaus der Antrag eingebracht, dass ein Gehsteig in der Seestraße (Bereich zwischen Hubinger- und Buchhofstraße) in das Straßenbauprogramm aufgenommen werden soll. Viele BürgerInnen aus Steinhaus sowie aus den Siedlungen Eiselsbergstraße, Wohnparkstraße, Feldstraße, Seestraße, Hellingstraße aber auch einige von uns ÖVP-GemeinderätInnen haben schon gefährliche Situationen an dieser Stelle erlebt. Durch die steigende Bevölkerungsentwicklung in Steinhaus sind erwartungsgemäß auch mehr Spaziergänger auf diesem Straßenstück unterwegs, das höchst unübersichtlich ist. Um nicht ständig gefährliche Situationen zwischen Autofahrern und Spaziergängern zu haben, ist ein Gehsteig daher dringend notwendig.

Die FPÖ argumentierte leider, dass dieser Antrag aus formalen Gründen abzulehnen sein und versuchte uns als „populistisch“ darzustellen. Außerdem wäre ein Antrag mitten im Jahr aus budgetären Gründen nicht möglich. Anstelle von der Gemeinde ein Projekt einzuleiten, wurde der Antrag abgelehnt. Verwundert hat uns hier auch das Verhalten der SPÖ Steinhaus. In Vorgesprächen wurde uns von dieser Zustimmung signalisiert, in der Gemeinderatssitzung wurde der Antrag auch von der SPÖ abgelehnt. Dies mit der Begründung, dass dieser Weg hauptsächlich von „Thalheimern“ benützt wird und jedem der dort einmal gegangen ist klar sein sollte, dass es zu gefährlich ist für Fußgänger.

Leider gibt es nun wieder eine Verzögerung für den dringend benötigten Gehsteig. Uns ist bewusst, dass wir mit unseren sechs Mandataren keine Mehrheit haben im Gemeinderat, wir sind daher bemüht auch die anderen Gemeinderäte (Fraktionen) von der Dringlichkeit zu überzeugen und werden in der nächsten Gemeinderatssitzung einen weiteren Versuch starten und einen abgeänderten Antrag einbringen. Die Sicherheit unserer Fußgänger ist uns wichtig.

Spielplatz Buchhof!

In der Buchhof- und Bussardstraße ist durch die rege Bautätigkeit die Anzahl der Kinder stark steigend. Daher sehen wir es als dringend notwendig hier einen geeigneten Spielplatz zu errichten. Wir unterstützen daher die Anliegen der Anwohner in der Buchhofsiedlung und haben dazu einen Antrag im Gemeinderat eingebracht.

Wir, die Bewohner der Buchhof- und Bussardstraße, möchten uns gemeinsam für eine Unterstützung der Gemeinde einsetzen, um einen besonderen und reizvollen Anziehungspunkt für unsere Kinder zu schaffen.

Ein Spielplatz in unserer Wohnsiedlung würde einen besonderen Mittelpunkt darstellen, der die motorische Entwicklung und Erfahrungen der Kinder stark fördern würde.

Nebenbei gibt es den Kindern des Neubaugebietes die Möglichkeit, zum altersgerechten Spielen und lässt die Eltern ins Gespräch kommen. Damit wird diesen die Integration in unsere Gemeinde leichter ermöglicht. Manuela Kloimstein

Sicherer Schulweg

In wenigen Wochen beginnt wieder der Unterricht – für manche Schülerinnen und Schüler wird es der erste Schultag sein. Bewegung ist wichtig und so ist ein Zu-Fuß-Gehen zur Schule gut für einen gelungenen Start in den Schulalltag. Zu einem sicheren Schulweg gehört auch, Rahmenbedingungen zu schaffen, unter denen Kinder den Schulweg zu Fuß sicher zurücklegen können. Die Lernerfahrung am Schulweg beschränkt sich aber nicht auf richtiges Verhalten im Straßenverkehr. Am Schulweg lernen Kinder Selbständigkeit und Eigenverantwortung.

Zu unserem Bedauern sind die Rahmenbedingungen für einen sicheren Schulweg in Steinhaus nur wenig bis gar nicht gegeben. Ein fehlender durchgängiger Gehsteig, fehlende Querungshilfen, Geschwindigkeitsbeschränkungen sowie einige Gefahrenstellen im Ort machen den Schulweg unsicher. Gerade der Kreuzungsbereich Schlosstraße und Hauptstraße – hier befindet sich eine Engstelle- stellt für Fußgänger eine Gefahr dar. Akutell auch bei den Baustellen im Ort ist auch mit vermehrtem Schwerverkehr zu rechnen, hier ist der so genannte tote Winkel“ für unser Kinder nicht einschätzbar und der nicht durchgängige Gehsteig kommt als Gefahrenquelle noch hinzu.

Wir setzen uns dafür ein, dass diese unzureichende Schulwegsicherung verbessert wird. Eine mögliche Lösung dazu wäre auch ein Übergang über die ÖBB Bahnlinie vom Spielplatz zum Musikheim.



Der 30er im Bereich „Jenny's Gastro“ und Schlosstraße wird von sehr vielen Verkehrsteilnehmern nicht eingehalten – wir hoffen, dass die verkehrsberuhigende Maßnahme einer Schwelle rasch umgesetzt wird. Auch verstärkte Geschwindigkeitskontrollen wären wünschenswert.